### Herausgeber

Heinrich Bedford-Strohm
Wolfgang Huber
Ilse Junkermann
Margot Käßmann
Annette Kurschus
Ulrich Lilie
Gottfried Locher
Friederike Nüssel
Christoph Schwöbel
Christiane Tietz
Gerhard Ulrich
Michael Weinrich



# Liebe Leserin, lieber Leser,

woran erinnern Sie sich, wenn Sie an Ihren Religionsunterricht denken? Mir kommt zuerst ein bei allen Schülerinnen und Schülern beliebter Lehrer in den Sinn, der es schaffte, uns in der Mittelstufe für die verworrene Lage des Israel-Palästina-Konfliktes zu sensibilisieren und in der Oberstufe für die historischkritische Lektüre des Neuen Testaments zu begeistern. Wir lernten, dass es auch in Glaubensfragen selten einfach zugeht, aber es dennoch wichtig ist, eine Haltung zu gewinnen. Dieser Lehrer war einer der Menschen, der mich für mein Leben geprägt hat.

Wäre das auch passiert, wenn er nicht evangelische Religion, sondern LER oder Lebenskunde unterrichtet hätte? Schafft erst ein Religionsunterricht in konfessioneller Verantwortung die Räume, in der religiöse Bildung auf den unterschiedlichen Ebenen möglich wird? Oder ist das Modell in einer Zeit, in der immer weniger Menschen überhaupt irgendeiner Konfession angehören, ein Anachronismus? Gibt es Alternativen? Diese Fragen führten uns zu dem Schwerpunkt dieses Heftes. Wir sind gespannt auf Ihre Reaktionen.

Anders als etwa in Luxemburg, wo der konfessionelle Religionsunterricht durch die Regierung abgeschafft wurde (siehe Seite 71), spielt das Thema in der Bundespolitik derzeit keine Rolle. Klar, in diesem Monat wird ein neuer Bundestag gewählt, und da stehen andere Debatten auf der Agenda. Hart umkämpft ist wie immer die so genannte politische Mitte. Aber setzen die Parteien dabei auf die richtigen Themen? Gert G. Wagner vom diw und Anselm Mattes von diw-Econ haben ihre Zweifel und beschreiben (ab Seite 20) ein Milieu, das angeblich die Wahlen entscheidet, über das man aber wenig Konkretes weiß.

Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche und gewinnbringende Lektüre,

Thr
Stephan Rosch



# Ehe für alle

Institutionen bestehen nicht für die Ewigkeit, sondern unterliegen einem steten Wandel. Das begrüßt die Systematische Theologin Elisabeth Gräb-Schmidt. Allerdings ergeben sich ihrer Meinung nach durch die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare neue und komplexe ethische Fragen.

#### **GESELLSCHAFT**

- KATHRIN JÜTTE Sozialarbeit in New York
- ELISABETH GRÄB-SCHMIDT Lob der Institution
- 20 ANSELM MATTES / GERT G. WAGNER Mehr für die Mitte der Gesellschaft

#### PRO UND CONTRA

16 CHRISTIAN STÄBLEIN / WERNER THIEDE Trauung von Schwulen und Lesben?

#### STÖRFALL

23 CHRISTOPH FLEISCHMANN Europas Dschihadisten bleiben

#### RELIGIONSUNTERRICHT

- 26 MATTHIAS DROBINSKI Von Land zu Land verschieden
- 30 ILONA NORD Was heißt konfessionell?
- 34 PRO UND CONTRA KLAUS LANGER / SILKE LEONHARD Konfessioneller Religionsunterricht
- 37 HEDWIG GAFGA Religionsunterricht für alle
- GESPRÄCH MIT PETER SCHREINER Poröse Konfessionalität

# Unter Druck

Der konfessionelle Religionsunterricht gerät zunehmend unter Druck. Denn schließlich nimmt die konfessionelle Prägung beständig ab, und gleichzeitig kommen immer mehr Kinder in die Schulen, die verschiedenen Religionen angehören. Ist der konfessionelle Religionsunterricht also noch zeitgemäß?



#### KOMMENTAR

45 REINHARD MAWICK Über aktuelle Kirchenaustritte

#### KIRCHE

- 46 JONAS BEDFORD-STROHM Die Kirche und die Digitalisierung
- 50 MARTIN ILLERT Die EKD und die Orthodoxie

### DAS PROJEKT

48 ULRIKE KAISER Neue Sicht auf die "Wiedergeburt"

#### KOLUMNE

53 HEINRICH BEDFORD-STROHM Zukunftsmodell Frömmigkeit

#### REPORTAGE

56 ESTHER GARDEI Amsterdamer Geschichtenerzähler

Titelseite: Foto: epd Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg



# Schwierige Gemeinschaft

Die fast 70-jährige Geschichte des Dialogs der EKD mit den orthodoxen Kirchen ging durch verschiedene Phasen: Die Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg wurden durch das Bekenntnis von Schuld und die Suche nach Versöhnung geprägt. Seit 1990 ist eine Renationalisierung von Teilen der Orthodoxie festzustellen; alte Gegensätze brechen auf.

## REZENSIONEN

#### Musik

61 UDO FEIST

The Natalie Merchant Collection REINHARD MAWICK

Georg Philipp Teleman: Passions-Oratorium

Hörbuch

ANGELIKA HORNIG

Christoph Maria Herbst: Tucholsky-Satiren

Bücher

62 FRIEDRICH SCHWEITZER Uta Pohl-Patalong u.a.: Konfessioneller Religionsunterricht in religiöser Vielfalt

63 STEPHAN SCHAEDE Wolfgang Huber: Glaubensfragen

63 STEPHAN KOSCH Wolfang Thielmann (Hg.): Alternative für Christen?

64 FRIEDRICH HAUSCHILDT Heinrich Bedford-Strohm: Radikal lieben

65 ANNEMARIE HEIBROCK Cornelia Coenen-Marx: Aufbrüche in Umbrüchen

# Starke Story

Die Geschichte seiner Eltern hat es in sich: Sie handelt von dem Kampf gegen die Nazis, der Rettung vieler jüdischer Kinder und einer großen Liebe. Diese Story bringt Karel Baracs auf dem Motoroller in Amsterdam unter die Leute.



- 66 ROLAND MÖRCHEN Catherine Newmark (Hg.): Viel zu lernen du noch hast
- **UDO FEIST** Castle Freeman: Auf die sanfte Tour
- 68 KLAUS-MARTIN BRESGOTT Zbigniew Herbert: Gesammelte Gedichte

66 Autoren 64 Buchtipps

Magazin Notabene

Editorial

Notizen

**Filmtipps** 

Personen

Impressum

Punktum

Klartext

Veranstaltungen

Kulturtour

Vorschau

60 Leserbriefe